

Rundschau 03.09.

Planungen schreiten voran

ODENTHAL. Immer konkreter wird die Anstiedlung eines Plus-Lebensmittelmarktes in Osenau. Nun hat der Planungsausschuss der öffentlichen Auslegung bei sechs Gegenstimmen von UWG, FDP und Grünen zugestimmt.

Auf die vom Ausschuss favorisierte Variante lässt sich nun auch Plus ein. Korrekterweise wurde nun der Antrag auf eine Reduzierung der überbaubaren Fläche von 500 Quadratmetern gestellt. Zudem werden die 80 Parkplätze nicht versiegelt. Die Dhünn wird an die Landstraße verlegt, um für noch mehr Abstand zwischen Markt und Straße zu sorgen. So soll das Gebäude „versteckt“ werden. Der Vorschlag der Verwaltung, auf eine vorgezogene Bürgerbeteiligung zu verzichten, wurde ebenfalls angenommen. (lh)

Offene Tür im b.i.b.

BERGISCH GLADBACH. Das „b.i.b. International College“ öffnet am Sonntag, 8. September, seine Türen. Wer sich über Ausbildung oder Studium in den Bereichen Mediendesign, Informatik oder Betriebswirtschaft informieren möchte, kann zwischen 11 und 15 Uhr in die Hauptstraße 2 in Gladbach kommen. Für das neue Semester ab 8. Oktober sind noch einige Plätze frei. (juw)

Rathauschef mit rotem Kopf

Bei der Bürgermeisterstaffel in Biesfeld gab's nur erste Plätze

von CLAUD BOELEN-THEILE

BIESFELD. Die CDU erlegte den Kürten Bürgermeister nicht: Am Ende der Biesfelder Bürgermeisterstaffel gab es nur erste Plätze für die Teilnehmer.

Vorbereitet hatte sich Amtsinhaber Ulrich Iwanow für die Gaudi mit Gartenarbeit. „Ich bin ja Flachland-Tiroler“, gab er im Gespräch mit Dorflauforganisator Dirk Zager zu. Im letzten Jahr hatte Iwanow mit ihm gewettet: Er laufe beim Dorflauf mit, wenn der Rat auch mitmache.

Drei Fraktionen drückten sich

Kneifen konnte der Bürgermeister da schon nicht mehr: Mit Trainingshose und Sporthemd stand Iwanow an der Startlinie, gemeinsam mit Doris Semkat, Leiterin der Grundschule Biesfeld. Name des Teams: „Die Parteilosen“ (Iwanow gehört keiner Partei an). Gemeldet hatte auch die „Splash-Connection“ (FDP: Ratsmitglied Rolf Damm und Sachkundiger Bürger Mario Bredow), das „CDU-Headquarter“ (Parteichef Hermann-J. Müller und Fraktionsvize Marc Beer) und die „Planungstruppe“ (CDU-Räte Frank Rausch und Martin Häckl). SPD, BfB und Grüne fehlten.

„Wir hätten hier gerne mehr als die sieben Ratsmitglieder und Politiker gesehen“, merkte Dirk Zager kritisch an. Im-



Bloss nicht mit trockenem Becher ankommen: Die Staffelläufer hetzen los. (Fotos: Luhr)



Bürgermeister Iwanow stellte fest, wie lang 800 Meter sind.

Spielplatz soll verlegt werden

Ausschuss stimmte für Offenlage

ODENTHAL. Der Spielplatz für die Kinder von Ackerstraße und „Auf dem Heidchen“ in Glöbusch geht seinem Ende entgegen. Der Planungsausschuss beschloss bei zwei Gegenstimmen der Grünen die Offenlage zur Verlegung. Die derzeitige Stelle soll als mögliches Baugebiet in den B-Plan aufgenommen werden.

Als Ersatz hat die Verwaltung sich für eine Fläche zwischen Glöbusch und Erberich an der Bergstraße, der Hauptverkehrsader, entschieden: „Der jetzige Platz ist total verschlammmt. Wir müssen nach einer akzeptablen Lösung suchen, die Option der Verwaltung sagt uns aber nicht zu“, sagte Josef Schmitz (FDP).

Walter Kissel (CDU) berichtete, das der Kreis hier eine Querungshilfe plane. Zudem habe der Spielplatz bereits 1990 zur Disposition gestanden. „Die Kinder, die dort Jahre lang gespielt haben, sind jetzt älter geworden. An anderer Stelle ist ein Platz sicherlich wichtiger“, so Bürgermeister Johannes Maubach.

Lediglich das Bündnis 90/Die Grünen sprachen sich für den Erhalt aus. Mit geringem Aufwand könne man hier schnell Verbesserungen erreichen, so der Fraktionschef Peter Sittard. Er wurde nicht erfragt. (lh)

Ziemlich abgekämpft und mit rotem Kopf kam der Bürgermeister ins Ziel. „800 Meter sind länger als man denkt“, wunderte er sich. „Und diese Berge!“ Am Ende holte Dirk Zager die Teams auf die Bühne, erklärte alle zum Sieger und überreichte als Trophäen Asphaltbrocken von der sanierten Landstraße Dürscheid-Spitze. „Nächstes Jahr Sorge ich dafür, dass doppelt so viele Politiker mitmachen werden“, kündigte Iwanow eine Fortsetzung an.

Bericht zum Dorflauf siehe Seite 39.